



Die Jugendbildungsstätte Neukirchen. Die evangelische Landeskirche will in Oberfranken nur noch eine derartige Einrichtung betreiben und muss sich nun entscheiden, ob der Zuschlag an das Dekanat Coburg oder das Dekanat Kulmbach geht.

Foto: Wunderatsch

Dekanatssynode kämpft für Neukirchen

Im Juli will die Landeskirche über die Zukunft der Jugendbildungsstätten in Oberfranken entscheiden. Das Haus in Lautertal befindet sich in einem schlechten Zustand. Große Investitionen sind nötig.

Von Martin Koch

Untersiemau/Neukirchen – Die Zukunft der evangelischen Jugendbildungsstätte in Neukirchen (Gemeinde Lautertal) beschäftigte am vergangenen Freitag auch die Frühjahrstagung der evangelischen Dekanatssynode in Untersiemau. Die Landessynode hatte sich bei ihrer Tagung in Schwabach vor mehreren Wochen grundsätzlich dafür ausgesprochen, dass es in Oberfranken eine Jugendbildungsstätte geben solle. Allerdings entschieden sich die Synodalen noch nicht für einen Standort. Um den Zuschlag wetteifern im Moment die Dekanatsbezirke Coburg und Kulmbach.

Im Dekanat Coburg gibt es seit 42 Jahren das Jugendhaus Neukirchen. Kulmbach favorisiert das Jugendhaus Weihermühle, das erst 2014 erneuert und umgebaut wurde. In Neukirchen besteht dagegen erheblicher Sanierungsbedarf.

Aber Neukirchen hat auch zahlreiche Unterstützer. Erst in der vergangenen Woche hatten sich Vertreter der Bildungsregion Coburg in einem Schreiben an Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm und die Präsidentin der bayerischen Landessynode, Annekathrin Preidel, für den Standort Neukirchen die Werbetrommel gerührt. Gerade für die vielseitig vernetzte Bildungsregion Coburg sei die Jugendbildungsstätte ein integraler Bestandteil, hieß es. Sie werde auch von zahlreichen nichtkirchlichen Bildungsträgern genutzt.

Freilich blieb auch die Fangemeinde der Weihermühle nicht untätig. Das Dekanat Kulmbach reagierte prompt mit einer Presseerklärung. Aus Kulmbacher Sicht ist klar, dass der Zuschlag an die baulich wesentlich bessere Weihermühle gehen müsse. Das Jugendhaus Neukirchen,

so argumentiert man in der Bierstadt, sei in einem baulich so schlechten Zustand, dass sie eigentlich abgerissen werden müsste. Die Kulmbacher vermuten, dass eine Generalsanierung von Neukirchen wohl rund 25 Millionen Euro kosten würde.

Auch der Coburger Dekan Andreas Kleefeld sprach am Freitag in Untersiemau von einem großen Investitionsbedarf in Neukirchen. Aber die von ihm genannten 8,5 Millionen Euro klingen schon etwas anders als 25 Millionen. Freilich unterstrich auch Dekan Stefan Kirchberger: „Die Jugendbildungsstätte ist unser Sorgenkind!“ Petra Heeb, Coburger Delegierte in der bayerischen Landessynode erinnerte daran, dass das Jugendhaus Neukirchen erst im Jahre 2009 als Leuchtturmprojekt in der Bildungslandschaft ausgezeichnet worden sei. Sie wies auf die Verantwortung für die derzeit 24 Beschäftigten in Neukirchen hin. „In Neukirchen ist sehr gut gearbeitet worden“, sagte Martin Finzel, ebenfalls Mitglied der bayerischen Landessynode und Bürgermeister von Ahorn. „Wir sind uns sicher, dass Neukirchen die richtige Entscheidung ist.“ Diakon Rainer Mattern, der Leiter des Coburger Kirchengemeindeamtes, vermutet, dass die Landeskirche im Juli die Standortfrage entscheiden werde. Mattern, der ja auch Vertreter des Coburger Landrats ist, bekräftigte noch einmal: „Wir unterstützen eine Bildungsregion!“

Die Dekanatssynode fasste am Freitag in Untersiemau mit sehr großer Mehrheit einen Beschluss, der an die Landessynode gerichtet ist und den Erhalt von Neukirchen fordert. Darin heißt es zum Beispiel: „Der Dekanatsbezirk Coburg ist überzeugt, mit dem Standort Neukirchen betriebswirtschaftlich ein langfristig überzeugendes Konzept vorzuschlagen.“ Außerdem wird in dem Schreiben auf die pädagogische Erfahrung und das pädagogische Profil in Neukirchen hingewiesen. „Der Dekanatsbezirk Coburg ist bereit, die Landeskirche nach Kräften bei der Errichtung einer Jugendbildungsstätte Oberfrankens zu unterstützen und ihre Arbeit auch in Zukunft engagiert zu begleiten, wenn diese in Neukirchen angesiedelt werden sollte.“